



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **ADV-Gesamtplan für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen bis 1980**

**Sachverständigen-Arbeitsgruppe für die Erstellung eines  
Gesamtplanes für die Automatisierte Datenverarbeitung an den  
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Düsseldorf, 1975**

Vorwort

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12353**

## Vorwort

Die automatisierte Datenverarbeitung wird auch im Bereich unserer Hochschulen immer wichtiger. Das gilt für ihren Einsatz in der Wissenschaft wie für ihren Gebrauch in der Verwaltung. Die hochmodernen Einrichtungen und die hochkomplizierte Organisation der Datenverarbeitung erfordern erhebliche finanzielle Mittel. Das kann nur verantwortet werden, wenn die automatisierte Datenverarbeitung an den Hochschulen koordiniert entwickelt, eingesetzt und ausgebaut wird, und wenn das abgestimmt ist mit der Rahmenplanung des Landes und mit den Förderungsprogrammen des Bundes geschieht. Grundlage für den koordinierten Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung an den Hochschulen muß zunächst einmal eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Einrichtungen und Möglichkeiten sein, die Analyse der gegenwärtigen Lage. Auf dieser Basis können Vorschläge entwickelt werden, wie die vorhandenen Einrichtungen noch wirkungsvoller genutzt und ausgebaut werden können und ob, wo und wann neue beschafft werden müssen. Das soll ein ADV-Gesamtplan für die Hochschulen des Landes leisten.

Die erste Fassung des ADV-Gesamtplans, die hier vorgelegt wird, liefert solche Planungsgrundlagen. Sie gibt den einzelnen Hochschulen des Landes einen Überblick über die automatisierte Datenverarbeitung in ihrem Bereich und sie trägt zur Orientierung bei. Dabei ist die vorgelegte Fassung des ADV-Gesamtplans noch nichts weiter als eine Grundsatzplanung. Sie trifft keine Entscheidungen, sondern sie bietet Entscheidungshilfen an, Rahmen und Hinweise für die Ermittlung des gegenwärtigen und zukünftigen ADV-Bedarfs in Wissenschaft und Verwaltung an den Hochschulen.

Bei der raschen Entwicklung gerade auf dem Feld der automatisierten Datenverarbeitung wäre es unrealistisch, wollte man einmal erarbeitete Planungsvorstellungen über einen längeren Zeitraum hinweg festschreiben. Die vorliegende Fassung des ADV-Gesamtplans wird in regelmäßigen Zeitabständen, etwa alle zwei Jahre, fortzuschreiben sein. Darüber hinaus bleiben eine ganze Reihe von Einzelaufgaben zu lösen, die ihrer Natur nach nur von Spezialisten und Sachverständigen bewältigt werden können. Und da der vorliegende Plan – wie das auch gar nicht anders sein kann – in mancher Hinsicht unvollständig und ergänzungsbedürftig ist, wird jede Anregung auch künftig dankbar bedacht werden. Daß eine gute Basis für die künftige Planung gelegt wurde, begründet den Dank an die Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Gesamtplans für die automatisierte Datenverarbeitung an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, die ihre Aufgabe mit Sachverstand und Engagement wahrgenommen hat.



(Johannes Rau)  
Minister für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen